

Bundeswirtschaftministerium: Neue Förderrunde für Klimaschutz gestartet

Bundeswirtschaftsministerium startet Vorverfahren für zweite Förderrunde zu Klimaschutzverträgen für energieintensive Industrien.

Vorbereitung für Klimaschutz Verträge: Ein Schritt in die nachhaltige Industrie

Das Bundeswirtschaftsministerium hat ein wichtiges Vorverfahren eingeleitet, das den Weg für die zweite Runde im Förderprogramm für Klimaschutzverträge ebnen soll. Diese Initiative zielt darauf ab, moderne und umweltfreundliche Produktionsmethoden in energieintensiven Industriezweigen wie der Papier-, Glas-, Metall- und Chemieindustrie zu fördern. Dies wurde am 30. Juli 2024 bekannt gegeben und stellt einen bedeutenden Fortschritt auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Wirtschaft dar.

Ziele und Bedeutung der Klimaschutzverträge

Durch die Förderung klimafreundlicher Produktionsverfahren möchte das Ministerium sicherstellen, dass Unternehmen, die mit herkömmlichen Verfahren nicht wettbewerbsfähig sind, Unterstützung erhalten, um die höheren Kosten für umweltfreundliche Technologien auszugleichen. Diese Unterstützung ist entscheidend, weil sie Unternehmen dazu anregen kann, in innovative Technologien zu investieren, die den CO₂-Ausstoß reduzieren und gleichzeitig die

Wettbewerbsfähigkeit fördern.

Ein fester Zeitrahmen für die Einreichung von Geboten

Für die Unternehmen, die an der zweiten Gebotsrunde teilnehmen möchten, gibt es einen klaren Zeitrahmen: Alle erforderlichen Informationen müssen bis zum 30. September 2024 eingereicht werden. Dies ermöglicht es dem Ministerium, diese Anträge rechtzeitig zu prüfen und die Auswahl der geförderten Projekte vorzubereiten.

Fokus auf innovative Technologien

Ein besonderer Schwerpunkt der neuen Runde wird auf Technologien zur Abscheidung, Nutzung und Speicherung von Kohlenstoff (CCUS) gelegt. Diese Technologien spielen eine Schlüsselrolle beim Transfer zu einer klimaneutralen Industrie und sind von großer Bedeutung für die Erreichung nationaler Klimaziele.

Finanzierung und europäische Genehmigung

Allerdings steht die Durchführung der zweiten Gebotsrunde unter einem finanziellen Vorbehalt, da sie von einer positiven Haushaltsprüfung abhängt. Zudem muss die EU-Kommission eine genehmigende Entscheidung im Hinblick auf Wettbewerbsrechtliche Aspekte treffen. Dies zeigt die Wichtigkeit einer strukturierten und rechtskonformen Ausgestaltung solcher Förderprogramme.

Ausblick auf die Zukunft

Die Bedeutung dieser Initiative kann nicht unterschätzt werden, da sie sowohl zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen als

auch zur Stärkung der industriellen Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland beiträgt. Durch die Förderung umweltfreundlicher Technologien wird nicht nur der Klimaschutz vorangetrieben, sondern auch die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze gefördert, was letztendlich der Gesellschaft zugutekommt.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de